VEP (visuell evozierte Potenziale)

Visuelle Impulse gelangen durch das Auge auf die Netzhaut und werden dann über den **Sehnerven** und die **Sehstrahlung** im Gehirn zur **Sehrinde** geleietet, die sich am Hinterhaupt befindet. Bei der Ableitung der visuell evozierten Potentiale wird die **Qualität und Geschwindigkeit der Leitung** überprüft und erlaub somit Rückschlüsse auf Leitungsstörungen im visuellen System.

Ablauf der Untersuchung

- Sie werden in einem Untersuchungsstuhl Platz nehmen.
- An Ihrer Kopfhaut werden mit einer weichen Haftpaste kleine Metallelektroden befestigt, welche über ein Kabel mit dem Aufnahmegerät verbunden sind. Die Haftpaste ist absolut unbedenklich und lässt sich nach der Untersuchung problemlos entfernen.
- Ihre Augen werden während der Untersuchung abwechselnd mit einer Augenklappe abgedunkelt.
- Sie sitzen vor einem Bildschirm und schauen dort auf ein Schachbrettmuster. Fokussieren Sie mit Ihren Augen bitte während der alternierenden Bewegung des Bildes die Bildschirmmitte.
- Nach der Untersuchung werden sämtliche Elektroden und die Augenklappe entfernt.

Wann wird ein VEP durchgeführt?

- Sehstörungen (Verschwommensehen, Sehminderung)
- Entzündungen der Sehnerven oder des Nervensystems (z.B. bei Multipler Sklerose)
- bei erhöhtem Hirndruck

Welche Vorbereitungen sind zu treffen?

- Besondere Vorbereitungen sind nicht notwendig.
- Es ist wichtig, dass Sie entspannt aber aufmerksam auf den Bildschirm schauen.
- Bitte geben Sie an, ob Sie auf eine Sehhilfe (z.B. Brille) angewiesen sind oder auf welchem Auge Ihnen das Sehen schwerer fällt.
- Ihr Mobiltelefon sollte abgeschaltet oder stumm geschaltet und nicht am Körper getragen werden.

Wie lange dauert die Untersuchung?

- Die Ableitung an beiden Augen dauert insgesamt ca. 20 Minuten.

Gibt es Risiken oder Komplikationen?

- Die Untersuchung ist schmerz- und risikolos.

Heruntergeladen am
Dienstag, 10. November 2026, um 00:55 Uhr

Um die neueste digitale Kopie des
Dokumentinhalts zu erhalten, scannen Sie
einfach - fertig.